

So!

Autor(en): **B.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 42

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-479859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus einem alten Schulheft

Was frommte Ruhm in aller Völker Zungen,
Wir schwinden schneller als ein Hauch dahin,
Wie Wellen, deren Wogenkamm zersprungen;
Denn die Vergänglichkeit ist Königin.

Doch still, mein Herz, dir ward ein Trost gegeben
Für dieser Stunden wechselvollen Flug:
Wir woll'n in Liebe für einander leben
Solange es Zeit. Ist das nicht Trost genug!

Und überflehlt mich einst das letzte Graun
Auf jenem Weg ins unbekannte Land,
Will ich im Tod dein teures Antlitz schaun
Und will dich halten mit erschlaffter Hand.

Max Geilinger

(Der Zürcher Dichter stand damals
vor seinem 17. Geburtstag)



«Mi het eigetlech viel mit de Zimmerherre.
Dä Morge seit mine, es heig Wanze hinger
dr Tapete. I möcht nume wüsse, was dä
Herr hinger dr Tapete z'sueche het ...!»

Keine Regel ohne Ausnahme

«Ich kenne aber eine Regel ohne
Ausnahme: jedes Hauptwort schreibt
man groß!»

«Dann ist das eben die Ausnahme
von der Regel, daß es keine Regel
ohne Ausnahme gibt!» Taps



Sie genießen von der «Waid» eine wunder-
bare Aussicht auf Zürich. Die modern-
gediegenen Gesellschaftsräume bieten bis
200 Personen Raum und kombiniert für
mehr Sitzungen und Personalfeste von
Geschäften und Fabriken, Hochzeiten,
Familienanlässe usw. nehmen dank dem
renommierten Keller und der vorzüg-
lichen Küche einen flotten Verlauf.

P Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

Neues Spiel

Lieber Nebelspalter! Schlage doch
bitte einmal die erste Seite eines Ge-
sangbuches auf. Um Dir die Mühe zu
ersparen, habe ich ein paar Beispiele
für Dich herausgeplückt:

Bald fällt von diesen Zweigen	J. P. Gotthard
Auf grünem Hügel steht	J. C. Willi
Ei, wie so selig schläfst du	C. Menzel
Es kommt ein wundersamer	J. Baur
Es wandelt auf Erden	H. G. Nägeli
Fein Rößlein, ich beschlage	Gust. Blasser
Feldeinwärts flog	Wilh. Köhler
Gott sei mit dir	J. Baur
Ich sah im Herbst	J. Graf
Ihr lichten Sterne im stillen	Emil Jork
Im Westen sinkt	Th. Fischer
Lass die Stürme brausen	F. O. Sturm
Leise vorüber am hohen	J. Graf
Mit der Freude zieht	F. Mendelssohn
Nun bricht aus allen Zweigen	L. v. Beethoven
Schließe die Aeuglein	E. Füllekruss
Siehst du am Meeresstrand	A. Wenigmann
Verlass mich nicht	Chr. Schnyder
Versneit liegt rings	Th. Kewitsch
Wachet auf, ruft uns	Phil. Nicolai
Wald, oh Wald, du bist der	C. Munzinger
Wie herrlich strahlt	D. Scheidemann
Wie hör' ich dich, mein	Reinh. Franke

Für getreue Abschrift: Eka

Seufzer in der Sauserzeit

Der Mann geht zum Sauser bis er
bricht. Amei

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kupackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

Alleinige
Hersteller
Elmag Glarus



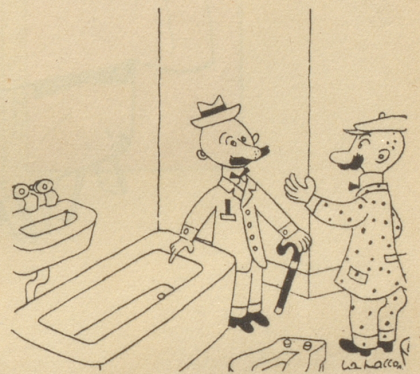
Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der Unterschied

«Was besteht für ein Unterschied
zwischen dem Erbonkel und seinem
Neffen?»

«Oh, kein großer. Der Onkel tut erb-
lassen und der Neffe mängisch, er-
blassen!» Quagga



«Diese Badewanne wollen Sie mir verkaufen?
Sehen Sie denn nicht, daß sie ein Loch hat?»

Marc' Aurelio

So!

«Was versteht man unter Konse-
quenz?»

«Konsequenz ist: nicht einmal so und
einmal so, sondern immer so!» B. F.

Ein Neffe wird Onkel!

Soll das eine Leistung sein? Gewiß nicht!
Sogar Vater werden ist schwerer. — Ein
Primarschüler wird Chefkonstrukteur? Das
dürfte schon mehr Mühe machen, denn
nicht jeder Mechaniker mit Primarschulbil-
dung hat die Zeit und vor allem das Geld,
eine höhere Schule zu besuchen. — Es gibt
aber einen Weg, mit wenig Geld sein Be-
rufsziel zu erreichen. Diesen Weg möchte
ich Ihnen zeigen. Sind Sie Mechaniker,
Bauhandwerker oder Elektriker? Dann ver-
langen Sie das Büchlein «Der neue Weg
aufwärts» kostenlos vom Lehrinstitut Onken,
Kreuzlingen 4.